

Bericht der VEL zur Jahresstagung in Potsdam (3. Mai bis 5. Mai 2024)

Meine sehr verehrten Damen und Herren ehemalige Lessingschüler und Ehepartner, ehemalige Lehrer und Gäste.

Ich möchte Sie alle ganz herzlich willkommen heißen im Restaurant „Zum Fliegenden Holländer“, dies auch im Namen aller Mitglieder des im Jahr 2022 gewählten Vorstandes unserer Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler, kurz VEL e.V.

Gemäß der Ankündigung im „ELer“ vom März 2024 möchte ich im Folgenden zu nachfolgend genannten Themen/Problemkreisen Aussagen treffen:

1. Inhalt der Beratungen des Vorstandes und ihre Umsetzungen

- a. Neufassung der Satzung und Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Hoyerswerda,
- b. Zusammenarbeit und Unterstützung von Maßnahmen der VEL mit unser Lessingschule, ihrer Leitung und dem FV „Lessingschule“,
- c. Vorbereitung der Jahresstagung in Potsdam und Ausblick auf 2025: die Höhepunkte und Herausforderungen , u.a. Neuwahl im September,
- d. Herausgabe bzw. Inhalte unseres Jahresheftes „ELer“, Termine.

2. Finanzbericht für das abgelaufene Jahr Nürnberg – Potsdam

3. Grüße an unsere Beratung und Gedenken an im letzten Zeitraum verstorbene Mitglieder

4. Evtl. Aussprache über das Ausgeführte bzw. Fragen an den Vorstand

Zu 1: Inhalte der Beratungen des Vorstandes im Berichtszeitraum (Nürnberg-Potsdam) und ihre Umsetzungen

a. Satzung Gemeinnützigkeit:

Am Anfang stehen da die Worte „es ist vollbracht“. Unsere ehrenamtliche Tätigkeit ist in geordnete Bahnen eingebogen und vorausschaubar.

Mit Schreiben vom 19. Oktober 2023 erfolgte die Mitteilung des Amtsgerichtes Dresden / Registergericht über die Eintragung unserer VEL ins Register unter der Nummer VR 6909. Das Finanzamt Hoyerswerda stellte mit dem Bescheid vom 16. Februar 2024 fest, dass unsere VEL und ihre Satzung die satzungsgemäßen Voraussetzungen nach §§ 51, 59, 60 und 61 AO erfüllt und so als gemeinnützig anerkannt ist.

Damit sind förderbar:

- ⇒ Die Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich Studierendenhilfe,
- ⇒ Die internationale Gesinnung und Toleranz auf allen Gebieten der Kultur,
- ⇒ Das traditionelle Brauchtum.

Es liegt nun an uns, unsrer Aktivitäten in den jährlichen Tätigkeitsberichten an das Finanzamt Hoyerswerda in die entsprechenden Schubladen einzuordnen und damit satzungsgemäß nachvollziehbar zu machen. Der 1. Bericht (2023) steht unmittelbar nach Potsdam an.

b. Zur Zusammenarbeit und Unterstützung von Maßnahmen der VEL mit unserer Lessingschule, ihrer Leitung und dem FÖV „Lessing-GY“

Bei unserer Zusammenkunft in Nürnberg konnte ich Ihnen unseren Eindruck vermitteln, dass die Schule in ihrer Gesamtheit am neuen, alten Standort angekommen ist.

Die Kontakte und Gespräche finden auf Augenhöhe statt und sind auch keine Einbahnstraßen mehr.

Im Berichtszeitraum waren wir in der Schule aktiv zum „Tag der offenen Tür, zum Tag der neuen 5. Klassen, zur Jahreshauptversammlung des FÖV „G. E. Lessing-GY“, in Gesprächen mit der Schulleitung und der Kunsterzieherin, dem Verantwortlichen der Schülerzeitung und den Fachbereichsleitern.

Mit einem Betrag von 426,00 € konnten wir die Exkursion Mathematik vom 7.2.24 – 9.2.24 unterstützen, weitere fachspezifische Speziallager u.a. für Sport sind in Planung.

Auch im Jahr 2023 haben wir die Jahrgangsbesten zur Abiturabschluss Feier, erstmals wieder in der Aula des Lessinggymnasiums, mit einem „Startguthaben“ für ihre Studienzeit ausgezeichnet.

1000,00 € für den 1,0-er Jahrgangsbesten aus der Frau Dr. Jahnke-Stiftung, in diesem Jahr übrigens zum letzten Mal, und weitere 750,00 € aus der VEL-Kasse bzw. dem Erlös aus der traditionellen „Mützensammlung“ zur Jahrestagung in Nürnberg, welche wir auch heute durchführen wollen.

Danke schon im Voraus!

Aus oben ausgeführtem Sachverhalt lässt sich erkennen, dass auf uns ein Problem zukommt: In welche Höhe sollten zukünftige Beste ausgezeichnet werden? Woher könnten die Mittel kommen?

Eine Entscheidung im Vorstand steht an:

Zu einem Thema, welches im Jahr 2024 die Vorstandsspitze im Besonderen beschäftigte und zahlreicher Gespräche, Telefonate und eines erheblichen Zeitaufwandes bedurfte. Der Verlauf und der derzeitige Stand des Besprochenen und Angestrebten ist Beweis dafür, dass Schule (SL-in Fachbereichsleiterin Kunst) und VEL ein anspruchsvolles Vorhaben angehen und bewältigen können.

Worum geht es?

Seit der Jahrestagung der VEL 2012 in Jena wussten wir, dass Joachim Richter, ehemaliges Mitglied der VEL und seines Vorstandes, ein Legat von 50 000,00 € der Lessingschule an der Henselstraße und nur ihr, hinterlassen hatte. Über 10 Jahre lag das Geld auf gesperrten Konten, über die Zinsen konnte die Schule in Absprache mit der VEL verfügen, u.a. für Auszeichnungen von Schülern. Die VEL hatte das Vorschlags- und Vetorecht. Mit dem Beginn der Baumaßnahmen an der Schule gab es eine Übereinkunft zwischen VEL, Schule und dem Landkreis Bautzen, wie die 50 000,00 € verwendet werden.

Drei Dinge wurden festgelegt und umgesetzt:

Rekonstruktion der Kronleuchter der Aula, Trinkbrunnen und eine granitene Sitzecke auf dem Pausenhof. Nach Abrechnung der Umsetzung steht ein Restbetrag von 4.000,00€ zur Verfügung:

In einer Zusammenkunft am 18.02.2024 in der Schule im Beisein der SL-in Frau Peschel und der Leitung der VEL, Münstermann/Schmidt stellte uns die Kunsterzieherin der Schule ihre Absicht vor, dem Künstler Georg Baselitz eine Kunstecke zu widmen.

Ein schwieriges Unterfangen:

Eine „Baselitz – Kunstecke“- in seiner Heimatstadt Kamenz/Deutschbaselitz im Blickfeld zu haben, auch wenn der Künstler außen vor bleibt und keinerlei Kontakte zur nur noch in Kamenz lebenden Familie, Bruder Günter Kern, hat. Mehrere Versuche der Stadt Kamenz, „den“ Weltkünstler Georg Baselitz zu ehren (u. a. mit einem Baselitz-Museum im alten Krankenhaus bzw. Einladungen zu großen Stadtjubiläen), scheiterten an seiner totalen Blockade bzw. Ignoranz. Übrigens war Baselitz in den 1950-ern Lessingschüler, bevor die politische Entwicklung ihn seiner „Heimat“ entfremdete!

Manchmal sind es Zufälle, die eine Lösung aufzeigen und eben Gesagtes umgehen: Eine Kunstecke „Baselitz“ einzurichten – ohne die Person persönlich ins Boot zu holen.

Zur Eröffnung des Kamenzer Forstfestes 2023 auf dem Marktplatz traf ich einen Ur-Kamenzer, Volker Aschenbach, Sohn von Rudi Aschenbach, Elektromeister und Hobbymaler, bei dem Georg Kern (später Georg Baselitz) erstmalig Kontakt zur Malerei als Kunst auf einer Leinwand und mit einer Staffelei bekam. Die Familien Aschenbach – Kern waren unmittelbare Nachbarn auf der Macherstraße. Aus dem Gespräch mit ihm konnte ich entnehmen, dass er ein Kenner und Freund von Georg Baselitz ist und auch eine Vielzahl von Kunstwerken des Malers in seinem Besitz ist.

Aus unserer Zusammenkunft in der Lessingschule vom Februar 2024 nahm ich den Auftrag mit, mich mit Volker Aschenbach in Stockholm in Verbindung zu setzen und auszuloten, ob er bereit sei, das Vorhaben von Schule und VEL zu unterstützen. Es geht um 2 Grafiken (90 × 95 cm) im Original aus dem Jahre 2003 „Einer malt mein Porträt“ in zwei Ausführungen.

Herr Aschenbach hat mir telefonisch und schriftlich mitgeteilt, dass er das Anliegen unterstützen wird und 2 Grafiken zum Preis von einer (4.000,00 €) uns zur Verfügung stellt bzw. verkaufen wird. Die Übergabedetails müssen noch geklärt werden; möglich zum Forstfest 2024.

Alle weiteren Fragen liegen nun in der Hand der Schule, u. a. die Gestaltung der Kunstecke durch den Designer Ebert und die weitere Gestaltung und Vervollkommnung mittels Kopien und Sicherheitsfragen.

c. Vorbereitung der Jahrestagung in Potsdam und Ausblick auf 2025:

Höhepunkte und Herausforderungen, u.a. Neuwahl im September

d. Herausgabe bzw. Inhalte unseres Jahresheftes „ELer“, Termine

Die Jahre 2024 und 2025 haben es in sich und lassen eine Vielzahl von Problemen mit ehrenamtlichen Herausforderungen auf unsere VEL zukommen.

Beginnen möchte ich mit einem ganz herzlichen Dankeschön an unsere Frau Dr. Gisela Seidel, die am Konstrukt „Potsdam“ über Monate „Schwerstarbeit“ zu erledigen hatte, um Hotel- und Gaststätten, das Busunternehmen, die Stadt und Umlandführungen zu buchen, zum Teil mit Überraschungen, die kurzfristig Entscheidungen forderten.

Auch das Festmachen von Terminen ist stark davon abhängig, dass die Anmeldungen zum Jahrestreffen fristgemäß erfolgen, um Bestellungen über das Tourismus-Büro exakt zu erledigen.

Nicht förderlich ist verständlicherweise, wenn diese Zahlen stark abweichen (z. B. für Potsdam von 32 auf 47)

Erfreulich ist, dass wir mit 47 Teilnehmern ein sehr ansprechendes Ergebnis verzeichnen, was noch einmal die Bedeutung der Jahrestreffen für unsere VEL deutlich macht.

In vielen Briefen, die an den Vorstand gerichtet sind, wird auf die besondere Bedeutung des „ELer“, unseres Nachrichtenblattes, verwiesen.

Aus allem entnehmen wir, dass für viele Mitglieder, die an den jährlichen Treffen nicht mehr teilnehmen können, hier die Möglichkeit besteht, Neues und Wissenswertes zu erfahren, an die Zeit in der VEL und ihre Schulzeit erinnert wird.

Als Beispiel dafür soll der Brief von Barbara Schöne gelten:

Lieber Herr Schmidt, lieber Herr Münstermann,
meine Mutter Ruth Schöne, geb.am 16.07.29, ist am 2.10.2023 verstorben. Sie hat sich immer sehr über ihre Nachrichten gefreut und war wissbegierig, was es Neues gibt! Ihre Zeit an der Lessingschule hatte sie in bester Erinnerung. Leider konnte sie nicht mehr an den Unternehmungen teilnehmen, da sie seit etlichen Jahren gehbehindert und seit 2021 sehr pflegebedürftig war. In den letzten Jahren erblindete sie fast vollständig und ich habe ihr die Mitteilungen im „ELer“ vorgelesen. Selbst in den letzten Stunden lösten ihre Neuigkeiten eine kleine Freude aus. Ich bin Ihnen dankbar für ihre Initiative, die Schule in Ehren zu halten und nach wie vor zu unterstützen und damit auch für die schönen Momente mit meiner Mutter, wenn es wieder ein neues Heft gab.

Unser „ELer“, der 3× im Jahr erscheint, vermittelt zwischen Vorstand und Mitgliedern, erinnert an Wichtiges aus der Historie der Schule und Stadt und lässt Augenzeugen zu Wort kommen. Als Beispiel soll hier der über 2 Ausgaben gehende Beitrag „Zur Geschichte des Schulchores“ von Frau Gläser stehen.

Seit seiner Wahl in den Vorstand der VEL als stellvertretender Vorsitzender, liegt die Redaktion des ELers in den Händen von Helmut Münstermann. Er gliedert die Hefte. Holt Informationen ein, spricht potentielle „Autoren“ an, speziell auch von uns ausgezeichnete Abiturienten, hält die Verbindung zur Schule (SL, Fachbereiche) mit Unterstützung von Frau Katrin Driesnack unserer „Verbindungsfrau“ VEL-Lessingschule. Hält die Verbindung auch zur Druckerei.
„Ein Vollzeit-Job“, welcher höchste Anerkennung verdient. – Danke Helmut!

Danke auch an Ronald Rasche, Dr. Falk Spirling und Dr. Peter Seidel für ihr Engagement im Vorstand.

Neben den Jahrestagungen, den Ausgaben des „ELer“ gibt es eine dritte Möglichkeit für alle VELer: Der Forstfestplausch, um in gemütlicher Runde sich zu treffen und mit dem Vorstand und mit Kommunalpolitikern ins Gespräch zu kommen. Nach unserem erfolgreichen „Kampf“ um unsere alte Penne konnten wir im August 2023 diesen Plausch wieder in der Mensa des GY durchführen. Ein gelungener Nachmittag mit Kaffee und Schleißküchel mit OB Dantz und 40 Mitgliedern unsrer VEL, bestens organisiert und umgesetzt.

Ein herzliches Dankeschön an Uschi und Lutz Lehmann und Kathrin Driesnack.

Das Kamenzer Forstfest, immaterielles nationales Kulturerbe, findet in diesem Jahr vom 16. August bis 22. August statt. Im Rahmen des Fortfestes lade ich Sie herzlich zu unserem Forstfestplausch am Sonntag, den 18. August 2024, um 15.00 Uhr in die Mensa des Lessing-Gymnasiums ein.

Das Jahr 2025 wirft seine „großen Schatten“ voraus.

Eine Vielzahl von Jubiläen steht an und auch wir als VEL sind in die Realisierung eingebunden und gefordert.

1225 findet man in den Niederschriften des Klosters „Sankt Marienstern“ Panschwitz-Kuckau erstmals den Namen „Kamenz“. 2025 wird unsere Stadt 800 Jahre alt und wird dies mit Beschluss des Stadtrates mit einem Festwochenende im Mai begehen und mit einem Festumzug am Sonntag, den 14. September, ab 13.00 Uhr, beschließen. Die Umzugsstrecke verläuft von der Hohen Straße über die Oststraße, Bahnhofstraße und Königsbrücker Straße und endet auf Höhe der St. Just Kirche.

Da wir im Vorstand der Meinung waren, dass viele Ehemalige gern den Festumzug anschauen würden, haben wir uns entschlossen, abweichend vom Termin im Mai, die Jahreshauptversammlung vom 12. – 14. September 2025 nach Kamenz einzuberufen. Unter dem Motto „Wer zuerst kommt, malt zuerst“ sind unsererseits die ersten Vorabsprachen mit den Beherbergungseinrichtungen über die Bühne gegangen.

2025 begehen wir auch ein für unsere Vereinigung bedeutsames Jubiläum - 115 Jahre „Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium. Zu diesem Anlass werden wir als VEL unter der Regie von Helmut Münstermann ein Sonderheft des „ELer“ herausbringen.

In diesem historischen Abriss wird auch 85 Jahre VEL eine nicht unwesentliche Rolle spielen. Viele unserer Mitglieder erhielten ihre schulische Grundausbildung in der Stadt- und Bürgerschule an der Annenkirche, der heutigen 1. Oberschule, der „Grünen“. Die Schule und ihr Direktor Gottfried Leuner gelten als „Vater und Mutter“ zugleich des Kamenzer Forstfestes. Die Schule begeht 2024 ihr 180 jähriges Bestehen. Sie war eines der ersten Gebäude, welches die Stadt Kamenz nach dem verheerenden Feuer von 1842 wieder errichten ließ und 1844 einweihte. Ein Jahr später 1845 veröffentlichte ihr Direktor Leuner die noch geltenden Regeln für die Forstfestumzüge. Also 2025: 180 Jahre Forstfest nach Leuner. Im Festumzug im September 2025 wird das Forstfest sicher in einem Bild Historisches in Erinnerung bringen. Das Lessing-Gymnasium und die 1. Oberschule werden dabei eine wichtige Funktion übernehmen müssen. Auch begeht der Förderverein Forstfest e.V. 2025, ein Verein dem auch viele VELer angehören und der angetreten ist, um die Forstfesttradition zu bewahren, sein 30. Vereinsjubiläum.

2025 ist nicht nur das Jahr der Jubiläen, sondern im September auf der Jahreshauptversammlung muss auch ein neuer Vorstand gewählt werden. Gegenüber dem jetzigen Vorstand haben Helmut Münstermann, Dr. Falk Spirling und Volker Schmidt erklärt, dass sie für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung stehen werden.

Ich möchte den Appell an alle Mitglieder der VEL richten, sich in den Findungsprozess für den neuen Vorstand einzubringen und dies sofort, denn 16 Monate sind schnell vergangen. Es ist keine leichte Aufgabe, dessen bin ich mir bewusst, aber eine lösbare.

Zu 2: Kassenbericht für das Jahr 2023 (1.1.23 – 31.12.23)

Herzlichen Dank an Martina Dutschmann für die gewissenhafte Erstellung des Kassenberichtes und an den Finanzprüfer Volkmar Waurick, der diesen überprüft hat und zur Aussage kommt: „Alle Rechnungen sind vorhanden, Rechnungen und Buchungen stimmen überein. Tadellose Arbeit!“

Einige wenige Fakten:

Bestand: 1.1.23	32.137,00 €
Einnahmen: (Beiträge, Spenden, Zinsen)	4.738,80 €
Ausgaben: (Jahrestreffen, Nachrichtenblatt, Mathelager, Abi-Prämien, Unterstützung Kalenderdruck)	7.041,69 €
Bestand: 31.12.2023	29.834,11 €

Zu 3. Grüße an unsere Beratung und Gedenken an im letzten Zeitraum verstorbene Mitglieder

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Zeitraum von 2023 bis zum heutigen Tag erhielten wir die traurige Nachricht vom Ableben ehemaliger Mitschüler und Mitglieder unserer VEL.

Ich bitte Sie, sich zu erheben und ihrer zu gedenken:

Wir trauern um:

- ⇒ Dietrich Krause (EL 53/9) aus Großröhrsdorf,
- ⇒ Manfred Hommel (EL 52/9) aus Kamenz,
- ⇒ Dr. Gerhard Mühle (EL 42) aus Oberursel,
- ⇒ Ursula Herrmann (EL 44) aus Boppard,
- ⇒ Günther Luccesi (EL 59/9) aus Pulsnitz,
- ⇒ Brigitte Rudolph (EL 41) aus Kamenz,
- ⇒ Ruth Schöne (EL 40) aus Hamburg,
- ⇒ Prof. Ernst Schubert (EL 42) aus Chemnitz.

Besonders betroffen hat uns der Tod von:

- ⇒ Angela Ritscher (EL 59/9) aus Kamenz, ehemaliges Mitglied des Vorstandes der VEL und Gründungsmitglied d. F. F. e. V.
Somit hat sie sich für unsere Stadt verdient gemacht.
- ⇒ Werner Geißler (EL 31) aus Kamenz ist im 104. Lebensjahr verstorben. Er war ein genialer Lehrer, der in hohem Maß zum guten Ruf der Schule beigetragen hat. Zu dieser Meinung seiner ehemaligen Schüler ist nichts hinzuzufügen.

Zu beiden Trauerfeiern waren Vorstandsmitglieder und VELer anwesend und haben ihnen die letzte Ehre erwiesen. Danke!

Wir versprechen, dass wir den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Ihre Mitgliedschaft in der VEL haben beendet:

- ⇒ Margitta Steinborn (EL 64/9),
- ⇒ Gert Steudel,
- ⇒ Lea Schopf (EL 63/9), inzwischen verstorben.

Neue Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich:

- ⇒ Jonas Klawitter (EL 2015/5) ehemaliger Schülersprecher, unmittelbar nach seinem Abitur, aus Kamenz,
- ⇒ Catrin Dreier geb. Neubert (EL 78/9) aus Schwepnitz,
- ⇒ Anne Kathrein Zöllner geb. Hartmann (EL 73/9) aus Berlin.

Grüße zu unserem Treffen erreichten uns von:

- ⇒ Dr. Brigitte Schäfer aus Bremen,
- ⇒ Waltraud Jentsch aus Wittenberg,
- ⇒ Eleonore Lichterfeld aus Görlitz,
- ⇒ Gisela und Dieter Klaua aus Jena.

Damit bin ich am Ende meines Berichtes an die Jahrestagung der VEL und möchte Ihnen, uns allen noch einen schönen Abend wünschen, morgen einige erlebnisreiche Stunden in Potsdam und möchte dies verbinden mit allen guten Wünschen für Sie und Ihre Lieben auf dem Weg ins Jahr 2025.